

Gewichtiger Spaß

Die drei „PrimaTonnen“ testen in Moosach vor Publikum ihr neues Programm – und das kommt gut an

Von Rita Baedeker

Moosach – Maria Himmelfahrt hin oder her: Die *PrimaTonnen*, ein Duo beliebter und sinnfroher Damen, versprechen mehr Spaß als jede feingliedrige Madonna. Und so ist der Event Stadl in Moosach zur Vor-Premiere ihres neuen Programms „(M)unterbelichtet“ am vergangenen Sonntag Abend ziemlich gut besucht. Sogar Touristen aus dem Tief-Schwäbischen sind anwesend, die sich gerade fragen, ob sie dem Programm sprachlich wohl würden folgen können.

Gold auf den Hüften, Haare auf den Zähnen. So präsentieren sich einmal mehr Johanna Wolff von Schutter, Bettina von Haken sowie Gitarristin und Liedermacherin Edeltraud Rey, die es mit ih-

Die Künstlerinnen
haben ihre Rundungen
auch rhetorisch fest im Griff.

ren Kolleginnen zwar umfangmäßig nicht aufnehmen kann, sich dafür aber zartbesaitet und poetisch geben darf.

Es geht ein wenig fade los in diesem Variété aus Gstanzln, Operngesang, etwas Politik und viel Niedertracht, der insbesondere Frauen der Generation 40 plus, Raucher und Menschen, die mit ihrem Telefonanbieter sprechen wollen, ausgesetzt sind. Doch nach einer etwas bemüht wirkenden Satire auf TV-Werbung für Gesundes geraten die Tonnen prima in Fahrt.

Selbst eher leuchtende Vorbilder für Diätmuffel, kreieren sie sprachmächtige Bilder, etwa vom Einzug der Nichtraucher und anderer Gesundheitsapostel ins Wiesn-Zelt. Ein Karikaturist könnte mitzeichnen, wenn Johanna Wolff von Schutter die seltsame Prozession herbei phantasiert: Nichtraucher in Siegerpose, Ökomütter mit Birkenstockbereifung, die mit saueröpfischer Miene ihr Baby stillen: Boshaft, politisch absolut unkorrekt, aber treffend.

Weil ein Künstlernaame verpflichtet, machen die „Tonnen“ auch ihren Körperumfang zum Thema, empfehlen sich als bayerische Alternative zum Schlankheitswahn. So etwas könnte böse enden, doch die beiden Frauen, die sich auf der Bühne in enge Mieder zwängen, haben ih-



Muskeln spielen lassen die „PrimaTonnen“ auch in ihrem neuen Programm „(M)unterbelichtet“, das in Moosach Vorpremiere hatte am Sonntag: Edeltraud Rey (von links), Bettina von Haken und Johanna Wolff von Schutter. Foto: Endt

re Rundungen auch rhetorisch im Griff. Als etwas umständlicher Running Gag, der zeigt, dass sich die Tonnen gern auch selber mal auf den Arm nehmen, wird Bettina von Haken immer wieder zur Anprobe einer halb fertigen Jacke genötigt, die einfach nicht passen will. So wie die Partnersuche per Internet-Dating, wenn sich bei der ersten echten Verabredung das „Rehlein“ als Wuchtbrumme und der Sixpackbauch des auch nicht mehr taufrischen Jünglings als Bierfass entpuppt. Wer also keine Botox-Behandlung zum Flatrate-Tarif in der Residenzklarin Anspruch nehmen will, verbinde sich einfach die Augen. Schließlich heißt das Ganze „Blind Date“.

Das auf deftig-erotischem Weiberwitz aufbauende Programm würde allerdings ohne die musikalischen Beiträge nicht funktionieren, hätte ohne Edeltraud Reys charmante Liedtexte und melodische Begleitung zu wenig leise Töne. Und so gehören jene Nummern, in denen die Musik eine wichtige Rolle spielt, zu den besten des Abends. Vollends ins Schwarze trifft die Geschichte von der unendlichen Schleife, in der gefangen ist, wer persönlich mit seinem Telefonanbieter sprechen will. Edeltraud Rey klimpert die sattem bekannte Erkennungsmelodie, Johanna Wolff von Schutter macht die Ansagen und Bettina von Haken spielt das Opfer, das zwar kaum eine

Chance hat, mit einem Mitarbeiter verbunden zu werden, dafür aber in der Telefondudel-Musik des Unternehmens ein geneigtes Echo findet – das ist, als wär's ein Stück von Karl Valentin.

Eine weitere Vor-Premiere ist am Sonntag, 29. August, 20 Uhr, in der Pizzeria Vecchia Factoria in Jakobneuharting, 20 Uhr, Einlass 18.30 Uhr, Karten: 08092/85 75 08 oder 0172/904 76 52. Premiere ist am Samstag, 4. September, 20 Uhr, im Gasthof Zur Alten Post in Parsdorf, Karten-Telefon 08092/85 75 08 und bei Blumen Meier, Baldham-Dorf, Telefon 08106/328 15, ab 1. September in Vaterstetten, Wendelsteinstraße.

Gewichtiger Spaß

Die drei „PrimaTonnen“ testen in Moosach vor Publikum ihr neues Programm – und da

Von Rita Baedeker

Moosach – Maria Himmelfahrt hin oder her: Die *PrimaTonnen*, ein Duo beliebter und sinnfroher Damen, versprechen mehr Spaß als jede feingliedrige Madonna. Und so ist der Event Stadl in Moosach zur Vor-Premiere ihres neuen Programms „(M)unterbelichtet“ am vergangenen Sonntag Abend ziemlich gut besucht. Sogar Touristen aus dem Tief-Schwäbischen sind anwesend, die sich gerade fragen, ob sie dem Programm sprachlich wohl würden folgen können.

Gold auf den Hüften, Haare auf den Zähnen. So präsentieren sich einmal mehr Johanna Wolff von Schutter, Bettina von Haken sowie Gitarristin und Liedermacherin Edeltraud Rey, die es mit ih-

Die Künstlerinnen haben ihre Rundungen auch rhetorisch fest im Griff.

ren Kolleginnen zwar umfangmäßig nicht aufnehmen kann, sich dafür aber zartbesaitet und poetisch geben darf.

Es geht ein wenig fade los in diesem Variété aus Gstanzln, Operngesang, etwas Politik und viel Niedertracht, der insbesondere Frauen der Generation 40 plus, Raucher und Menschen, die mit ihrem Telefonanbieter sprechen wollen, ausgesetzt sind. Doch nach einer etwas bemüht wirkenden Satire auf TV-Werbung für Gesundes geraten die Tonnen prima in Fahrt.

Selbst eher leuchtende Vorbilder für Diätmuffel, kreieren sie sprachmächtige Bilder, etwa vom Einzug der Nichtraucher und anderer Gesundheitsapostel ins Wiesn-Zelt. Ein Karikaturist könnte mitzeichnen, wenn Johanna Wolff von Schutter die seltsame Prozession herbei phantasiert: Nichtraucher in Siegerpose, Ökomütter mit Birkenstockbereifung, die mit sauertöpfischer Miene ihr Baby stillen: Boshaft, politisch absolut unkorrekt, aber treffend.

Weil ein Künstlernaame verpflichtet, machen die „Tonnen“ auch ihren Körperrumfang zum Thema, empfehlen sich als bayerische Alternative zum Schlankheitswahn. So etwas könnte böse enden, doch die beiden Frauen, die sich auf der Bühne in enge Mieder zwängen, haben ih-



Muskeln spielen lassen die „PrimaTonnen“ auch in ihrem neuen Programm „(M)unterbelichtet“ am Sonntag: Edeltraud Rey (von links), Bettina von Haken und Johanna

re Rundungen auch rhetorisch im Griff. Als etwas umständlicher Running Gag, der zeigt, dass sich die Tonnen gern auch selber mal auf den Arm nehmen, wird Bettina von Haken immer wieder zur Anprobe einer halb fertigen Jacke genötigt, die einfach nicht passen will. So wie die Partnersuche per Internet-Dating, wenn sich bei der ersten echten Verabredung das „Rehlein“ als Wuchtbrumme und der Sixpackbauch des auch nicht mehr taufrischen Jünglings als Bierfass entpuppt. Wer also keine Botox-Behandlung zum Flatrate-Tarif in der Residenzklarinik in Anspruch nehmen will, verbinde sich einfach die Augen. Schließlich heißt das Ganze „Blind Date“.

Das auf deftig-erotischem Weiberwitz aufbauende Programm würde allerdings ohne die musikalischen Beiträge nicht funktionieren, hätte ohne Edeltraud Reys charmante Liedtexte und melodische Begleitung zu wenig leise Töne. Und so gehören jene Nummern, in denen die Musik eine wichtige Rolle spielt, zu den besten des Abends. Vollends ins Schwarze trifft die Geschichte von der unendlichen Schleife, in der gefangen ist, wer persönlich mit seinem Telefonanbieter sprechen will. Edeltraud Rey klimpert die sattsam bekannte Erkennungsmelodie, Johanna Wolff von Schutter macht die Ansagen und Bettina von Haken spielt das Opfer, das zwar kaum eine

Ch
bu
for
ge
eir

Ein
taç
Ve
Uh
75
am
Ga
ter
me
08.
ste

· und das kommt gut an



„(M)unterbelichtet“, das in Moosach Vorpremiert wurde. Foto: Endt

Chance hat, mit einem Mitarbeiter verbunden zu werden, dafür aber in der Telefondudel-Musik des Unternehmens ein geneigtes Echo findet – das ist, als wär's ein Stück von Karl Valentin.

Eine weitere Vor-Premiere ist am Sonntag, 29. August, 20 Uhr, in der Pizzeria Vecchia Factoria in Jakobneuharting, 20 Uhr, Einlass 18.30 Uhr, Karten: 08092/85 75 08 oder 0172/904 76 52. Premiere ist am Samstag, 4. September, 20 Uhr, im Gasthof Zur Alten Post in Parsdorf, Karten-Telefon 08092/85 75 08 und bei Blumen Meier, Baldham-Dorf, Telefon 08106/328 15, ab 1. September in Vaterstetten, Wendelsteinstraße.